

Stadt Oestrich-Winkel  
im Rheingau



OESTRICH-WINKEL  
IM RHEINGAU

## Sitzungsprotokoll

Gremium	Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen
Sitzungsdatum	14.01.2020
Uhrzeit	19:00 Uhr bis 19:58 Uhr
Sitzungsort	Raum 222 - Magistratzimmer im Bürgerzentrum,

### Anwesend

**Vorsitzender:**

Björn Sommer (FDP)

**Mitglieder:**

Werner Alt (CDU)

Manfred Bickelmaier (CDU)

Klaus Bleuel (GRÜNE)

Josef Schönleber (CDU)

Eberhard Weber (SPD)

**Magistrat:**

Bürgermeister Kay Tenge

Kurt Bussweiler (GRÜNE)

Karlheinz Winkel (SPD)

**Stadtverordnetenversammlung:**

Markus Jantzer (FREIE GRÜNE)

Dr. Ute Weinmann (FREIE GRÜNE)

**Schriftführerin:**

Ruth Schreiner

### Abwesend

Dr. Lutz Lehmler (SPD)

---

Ausschussvorsitzender Björn Sommer eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen um 19:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

## **1. Antrag Fraktion B90/GRÜNE: Fahrradkonzept Oestrich-Winkel** 2019/128

Herr Bussweiler, Fahrradbeauftragter der Stadt Oestrich-Winkel, berichtet über seine bisherigen Aktivitäten zum Thema: Erstellung Fahrradkonzept für Oestrich-Winkel. Er hat zunächst Kontakt mit Herrn Dalheimer, dem Fahrradbeauftragten der Stadt Ingelheim, aufgenommen. Demnach muss die Vorgehensweise bei der Konzepterstellung selbst organisiert werden, weil die Rahmenbedingungen zwischen Oestrich-Winkel und Ingelheim in wesentlichen Punkten (verfügbarer Platz, Finanzmittel und Landesrecht) unterschiedlich sind. Er hat eine Liste mit Planungsbüros erhalten, die für eine Konzepterstellung in Frage kommen und hat bereits Kontakte aufgenommen. An der Verkehrsschau im November 2019 hat er mit weiteren ca. 20 Personen teilgenommen. Ergebnisse: Verbreiterung Nordseite Radweg zwischen Winkel und Geisenheim durch Hessen Mobil nötig. Radweg von Höhe EBS auf K634 nach Hallgarten, Verlauf über Gemarkungsgrenze Oestrich-Winkel/Eltville. Innerörtliche Verbindung von Ost nach West und umgekehrt verbessern. Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr entgegen der Fahrtrichtung. Beschilderung: (fehlende oder unvollständig) Beispiel ehem. Kiesverladestelle in Winkel: Beschilderung für Querung B 42 für Fußgänger vorhanden, für Radfahrer fehlend. Die notwendige Änderung dauert noch bis Juni 2020, bis dahin Provisorium. Leinpfad im Bereich ehem. Koepp-Tunnel tlw. nicht befahrbar, mehrere Beteiligte (WSA, ZVR). Wg. Retentionsraumverlustes kann nicht einfach darüber asphaltiert werden. Bei einer Auskoffierung müsste wiederum wegen einer festgestellten Bodenbelastung bis in eine Tiefe von 2 m der Boden abgetragen werden, was wiederum eine Stützmauer erforderlich machen würde. Am 16.01.2020 findet ein Treffen beim RTK statt, wo es um die Radwegeverbindungen unter den Gemeinden geht. Auch wird es Thema bei der Bürgerversammlung am 27.05.2020 sein. Zusammenfassend ist aus Sicht von Herrn Bussweiler ein Nahmobilitätscheck notwendig, der mit 20.000 bis 30.000 € veranschlagt wird. Vom Land kommen 70% als Förderung, so dass Oestrich-Winkel nur den Rest tragen muss. Die Bodenbelastung wurde durch Koepp verursacht beantwortet Bürgermeister Tenge die Nachfrage von Herrn Schönleber. Ziel ist ein Konzept, so Bleuel, wobei Herr Bussweiler bereits sehr aktiv war. Es soll sichergestellt werden, dass für den Alltag kurze und sichere Wege da sind, eine gute Ausschilderung ist für die Orientierung notwendig. Daher soll ein Konzept beauftragt werden, das alle Aspekte abdeckt. Der JSSK hat dem bereits im Dezember zugestimmt. Bürgermeister Tenge nimmt die Anregungen gerne auf und hält auch die Finanzierung, vorbehaltlich des SV-Beschlusses, für machbar. Er weist noch auf eine geplante Verbesserung in der Feldstraße hin, wo künftig durch einen kleinen Durchstich die Obere Bein erreicht werden kann.

### **Beschluss**

Der Magistrat wird beauftragt, ein Fahrradkonzept inklusive Radwegeplan für die Stadt Oestrich-Winkel zu erstellen und die notwendigen Bedarfe an Bau- und Gestaltungsmaßnahmen festzustellen. Der ehrenamtliche Fahrradbeauftragte ist in diese Arbeit einzubinden.

### **Abstimmung**

*Einstimmig bei 3 Enthaltungen.*

## **2. Machbarkeitsstudie Biosphärenregion im Rheingau-Taunus-Kreis, der Stadt Wiesbaden und im Main-Taunus-Kreis** 2019/155

Bürgermeister Tenge berichtet zum Thema. Bei der Vorlage handelt es sich um eine Mustervorlage aus dem Ministerium. Wichtig ist eine zeitnahe, wertungsfreie Information an die Mandatsträger, was Biosphäre bedeutet. Er regt an, selbst aktiv zu werden. Das Ministerium bietet fachliche Beratung für die Gremien (SV/UPB). Die kann in den regulären Sitzungen oder in einer Sondersitzung UPB erfolgen. Es könnten auch noch weitere Fachleute hinzugezogen werden. Er stellt diese Frage zur Diskussion. Vorsitzender Sommer schlägt vor, das Thema zuerst innerhalb der Fraktionen zu beraten. Nr. 4 der Beschlussvorlage möchte er offen formuliert haben. Frau Schreiner erläutert das Verfahren: zuerst Abfrage bei den Kommunen, ob an einer Antragstellung überhaupt Interesse besteht, Rücklauf und ggfs. Ausarbeitung des Antrags durch das

Ministerium und Wiedervorlage zur Zustimmung bei den Kommunen. Nach eingehender Diskussion wird sich auf folgende Vorgehensweise verständigt:

1. Beratung innerhalb der Fraktionen
2. Sondersitzungen des UPB am 10.03.2020 und am 17.03.2020 jeweils 18 Uhr im Bürgersaal.
3. Eingeladen werden sollen ein Vertreter/eine Vertreterin von: 1. Ministerium, 2. Weinbauverband, 3. HessenForst, 4. Vorsitzender Jagdpächter, 5. Kreislandwirtschaft, 6. Amt für ländlichen Raum.

Es wird weiterhin angeregt, jemanden aus der Rhön einzuladen, der berichten kann.

Zu weiteren Bereichen, wie Forschung/Bildung, Bau/Siedlung, Infrastruktur/Mobilität, Soziales, soll die Verwaltung bei Bedarf geeignete Fachleute einladen.

### **3. Bauangelegenheiten (soweit vorhanden)**

./.

### **4. Verschiedenes**

1. Zu einer Baumfällung in der Greiffenclaustraße möchte Herr Weber den Anlass wissen und ob es eine Ersatzpflanzung gibt. Herr Tenge sagt Klärung als Protokollnotiz zu. Protokollnotiz: Die Baumfällung war wegen einer Pilzerkrankung notwendig. Eine Ersatzpflanzung findet im Frühjahr statt.
2. Herr Sommer erkundigt sich nach der noch ausstehenden Anlage zum letzten Protokoll (Präsentation Umfeld Basilika). Frau Schreiner berichtet, dass sie jetzt erst vorgelegt werden konnte und jetzt zur Verfügung gestellt wird.
3. Frau Dr. Weinmann bezieht sich auf einen Leserbrief im heutigen WK bzgl. des vom EAW geplanten Wertstoffhofes in Winkel. Sie möchte wissen, wie die Stadt dazu steht. Bürgermeister Tenge führt dazu aus, dass er an der Grenze zu Geisenheim in der Nähe des Autohauses angedacht sei. Ein wichtiger Wertstoffhof für den Rheingau soll dort etabliert werden, der kurze Wege ermöglicht und gut erreichbar ist. Gleichzeitig soll der Recyclinghof in Oestrich aber erhalten bleiben. Der EAW habe eine Fläche in Nähe der Bahn gefunden, auf der Weinbau nicht gut möglich sei. Aus städtischer Sicht ergeben sich große Vorteile aus dem Standort. In der Sichtachse zu Schloss Johannisberg liegt auch der bestehende Autohändler. Vorsitzender Sommer ist irritiert, weil ein Aussiedlungsvorhaben etwas oberhalb vom geplanten Standort wegen der Sichtachse abgelehnt wurde. Frau Dr. Weinmann kündigt an, dass das Vorhaben beim Denkmalbeirat des RTK mit kritischer Sicht behandelt werden wird. Herr Bickelmaier weist auf die gute Erreichbarkeit des Standorts mit LKW hin. Vorsitzender Sommer sieht auch Vorteile, wenn alles zentral abgegeben werden kann.

Oestrich-Winkel, 15.01.2020

Ausschussvorsitzender  
Björn Sommer

Schriftführerin  
Ruth Schreiner